



Sitzung des Generalrates vom 19. Mai 2021

Botschaft des Gemeinderates

Zum Verpflichtungskredit IK0068 Objektkredit für den Anschluss an die Fernwärme der Prehlstrasse 11 + 13.

Ausgaben	TCHF 120
	-
Einnahmen (Subventionen Kanton)	TCHF 8

Angangslage, Ziel und Nutzen

Die Liegenschaften Prehlstrasse 11 + 13 im Beaulieupark in Murten werden aktuell von einem Ölheizkessel mit einer Leistung von 80 kW beheizt. Der Wärmeerzeuger befindet sich im Gebäude 11, über eine Fernleitung wird das Gebäude 13 (KiB) mit Wärme versorgt. Der Heizkessel wurde 2001 installiert. Mit der Heizung werden die Raumheizung sowie die Warmwasseranlagen betrieben. Der Wärmebedarf der beiden Liegenschaften beträgt im jährlichen Schnitt 105'000 kWh. Durch ein Fachplaner wurde ein Konzept zur Sanierung der Wärmeerzeugung erarbeitet. Dabei wurden folgende Varianten untersucht:

- Anschluss an die Fernwärmeversorgung
- Holzpellet-Heizkessel

Um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen der Fernwärmeversorgung und einer Pelletheizung zu erhalten, wurden die beiden Varianten auf eine Dauer von 40 Jahren betrachtet. Bei einer Pelletheizung wird mit 20 Jahren gerechnet, bis diese wieder ersetzt werden muss. Eine Anschlussgebühr an die Fernwärme wird für 40 Jahre bezahlt. Dies entspricht in etwa auch der Lebensdauer der Fernwärmeleitungen. Die Fernwärme-Übergangstation und Verrohrung vom Gebäudeeintritt bis zur Station sind im Eigentum des Betreibers. Somit geht ein möglicher Ersatz dieser Anlagen zu Lasten des Betreibers.

Bei der Wahl auf den Fernwärmeanschluss, fallen demnach für die Bauherrschaft in den nächsten 40 Jahren keine Kosten für den Ersatz der Wärmeerzeugung an. Die Wärmeverteilung muss bei beiden Varianten von der Gemeinde ersetzt werden, die Kosten unterscheiden sich hierbei nur leicht.

Heizungsart	Wärmeerzeugung (exkl. MwSt.)	Wärmeverteilung (exkl. MwSt.)
Fernwärme	TCHF 68	TCHF 31
Holzpellet	TCHF 86*	TCHF 35

* nach 20 Jahren muss die Wärmeerzeugung für ca. TCHF 62 wieder ersetzt werden.

Bei der Fernwärme entfällt die Beschaffung des Heizmittels. Bei einer Pelletheizung muss in regelmässigen Abständen Holzpellets beschafft und transportiert werden. Für die Lagerung der Pellets wird im Gebäude Platz beansprucht und die Anlieferung der Pellets durch die schmale Einfahrt zur Prehlstrasse 11 + 13 ist nicht unproblematisch.

Die Betriebskosten sind mit den heutigen Heizmittelkosten bei der Pelletheizung etwas tiefer als bei der Fernwärme, die Kostenentwicklung ist aber bei beiden Heizmittel nicht auf 40 Jahre absehbar.

Die Fernwärme bringt damit einige Vorteile mehr mit sich, als der Neubau einer Holz-Pelletheizung.

Die Industriellen Betriebe Murten werden die Fernwärmeleitungen via Prehlstrasse bis zur Meylandstrasse ausbauen (Wohnen im Meyland). Somit besteht die Möglichkeit, die Gebäude Prehlstrasse 11 + 13 ebenfalls an die Fernwärmeversorgung anzuschliessen. Da die vorgesehenen Leitungen ebenfalls durch den geplanten Bewegungs- und Begegnungspark im Beau- lieu führen, müssen die Arbeiten unbedingt gemeinsam ausgeführt werden.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat für den Anschluss an die Fernwärme entschieden. Aufgrund der Dringlichkeit, damit die Arbeiten am Bewegungs- und Begegnungspark im Beaulieupark nicht verzögert werden, wurde der Kreditantrag vorgezogen.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt nach Möglichkeit durch eigene Mittel, ansonsten durch Fremdkapital.

Folgekosten

Beschreibung		Kosten pro Jahr
Abschreibungen	40 Jahre	2.50 % TCHF 3
Zinsaufwand	Der Zinssatz richtet sich nach dem Kapitalmarkt (ca. 0.0 – 1.0 %)	
Betrieb und Unterhalt		TCHF 20
Personalauswirkungen	Das Projekt kann mit dem bestehenden Personal bewältigt werden.	

Der Betrag der Abschreibungen pro Jahr ist nach Fertigstellung der Gesamtinvestition gerechnet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Objektkredits in der Höhe von TCHF 112 für den Anschluss an die Fernwärme der Prehlstrasse 11 + 13.

Situationsplan auf der nächsten Seite

